

15. LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG

6. Sitzung Mittwoch, 29. Juni 2011, 10:00 Uhr

TOP 2

Aktuelle Debatte

Stuttgart 21; Projektförderungspflicht einhalten – Rechtsstaat
schützen

Beantragt von der Fraktion der CDU

Rede von

Nicole Razavi MdL

Sprecherin für Verkehr und Infrastruktur

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Präsident.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Eine völlig verwüstete Baustelle, Schäden in Millionenhöhe und vor allem - teils schwerstverletzte Polizeibeamte – das ist die erschütternde Bilanz der gewalttätigen Proteste vom 20. Juni. Wer wie ich an diesem Abend vor Ort war, hat blinde Zerstörungswut und Partystimmung erlebt. Dass der oberste Parkschützer das alles als gelöste Feierabendstimmung bezeichnet, ist widerwärtig und erbärmlich.

Ebenso erschreckend war, dass die Polizei zurückweichen und zuschauen musste, wie Eigentum zerstört und Recht mit Füßen getreten wurde: An diesem Abend ist der Staat vor der Anarchie in die Knie gegangen! Aber kann es denn wirklich sein, dass Chaoten in diesem Land freie Hand haben? Kann es denn wirklich sein, dass der, der die Straße kontrolliert auch das Recht kontrolliert?

Viele fragen sich: Warum nimmt diese Landesregierung all das billigend in Kauf?

Unsere Forderung an sie ist klar:

Bekennen Sie sich endlich ohne wenn und aber zum Rechtsstaat und setzen Sie ihn durch. Recht darf Unrecht nicht weichen!

Hören Sie endlich auf zu Tricksen, zu Tarnen und zu Täuschen!

Minister Hermann sagte am 10. Juni in der SüddeZt - ich zitiere:
„Wir werden allergrößten Wert darauf legen, dass der Protest gewaltfrei abläuft, aber die Menschen wissen genau, worauf es jetzt ankommt“

Das, Herr Minister, ist ein vergifteter Friedensappell.

Es ist schlimm, wie Sie Ihr Amt zur Stimmungsmache missbrauchen.

Und es ist unerträglich, wenn Sie denen, die im Recht sind auch noch die Schuld für die Ausschreitungen in die Schuhe schieben wie im Interview, Fränkische Nachrichten 22.06.2011 – ich zitiere:
„Natürlich hat zu dieser Eskalation beigetragen, dass jetzt wieder gebaut wird. Es ist übel, wenn Beamte indirekt zu Opfern jener werden, die umstrittene Baupläne zu verantworten haben.“ Zitat Ende.

Aber Schuld, meine Damen und Herren, haben doch nicht die, die ihr Baurecht ausüben. Schuld haben doch die Chaoten und die, die die Stimmung anheizen. Das ist doch eine ganz perfide Form der Agitation.

Ja, Herr Minister, Sie tun wirklich alles, um – wie Sie selbst sagen - S 21 zu verhindern. Dafür ist Ihnen jedes Mittel recht. Mit gezielten,

bewusst gestreuten Fehlinformationen schaffen Sie Verwirrung und gießen Öl ins Feuer. Aber merken Sie denn nicht, wie Sie sich selbst immer mehr in Widersprüche verstricken?

- Warum behaupten Sie in Ihrem Schreiben an Bahnchef Grube, die Bahn habe nur ein formelles, gleichwohl strittiges Baurecht und riskiere auch eine Fehlinvestition, wenn S 21 durch eine Volksabstimmung beendet würde?

Die Wahrheit ist doch, dass die DB AG ein durch alle Instanzen und durch den Finanzierungsvertrag belegtes Baurecht hat. Dies bestätigt auch die Schlichtung.

- Warum behaupten Sie, dass die Bahn bewusst einen zu knappen Zeitplan zur Veröffentlichung der Stresstestergebnisse vorgegeben hat?

Die Wahrheit ist doch, dass Sie diesem Zeitplan im Lenkungskreis am 10. Juni 2011 selbst zugestimmt haben.

- Warum behaupten Sie bei den Menschen auf dem Stuttgarter Marktplatz und in der SWR Landesschau am 25. Juni – ich zitiere: *„der Landesregierung liegen keinerlei Materialien zum Stresstest vor ...“*

Die Wahrheit ist doch, dass Sie und Ihre Mitarbeiter immer aktuell informiert wurden und bei allen Sitzungen dabei waren. Dass Sie alle Daten haben, die zur Verfügung stehen. In Ihrem Schreiben an Bahnvorstand Käfer vom 8. Juni 2011 bestätigen Sie das ja sogar selbst – ich zitiere:

„Wir bitten darum, dass DB Netz uns weiterhin unverzüglich und zeitgleich mit Übergabe an SMA alle Zwischenergebnisse übergibt.“

Weiterhin – unverzüglich – zeitgleich. Das ist doch eindeutig!

Und jetzt rudern Sie zurück – jetzt fehlen Ihnen plötzlich Originalunterlagen – ja um Himmelswillen – was sind denn im Zeitalter von Computer und Drucker Originalunterlagen! Ein von Hand gemalter Fahrplan?? Mit Zügen und Männchen?

Und dann, Herr Minister, benutzen Sie noch ein fragwürdiges Gutachten zum Grundwassermanagement und stellen die gesamte Planfeststellung in Frage. Aber sie scheinen ja selbst nicht an Ihr Gutachten zu glauben. Denn sonst hätten Sie einen sofortigen und kostenlosen Baustopp im Lenkungskreis gefordert – ja, Sie hätten ihn sogar fordern müssen, um Schaden vom Land abzuwenden.

Und schließlich das peinliche Wirrwarr um Ihr *Berliner Interview*: Zuerst falsch zitiert, dann gar nicht gegeben und jetzt nur im Hintergrund! Ja was stimmt denn jetzt? Und dann beschweren Sie sich noch, dass Informationen über den positiven Stresstest öffentlich werden. Dabei waren Sie wohl selbst der Informant. Dabei waren Sie es aber auch, der ihn vorab zum Scheitern erklärt hat – und das scheinbar ohne jegliche Informationen! Ja, was ist denn das für ein Irrsinn??

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Das ist die Schizophrenie dieser Landesregierung: Während sich der Ministerpräsident eindeutig zur Projektförderungspflicht bekennt, hat sein Verkehrsminister keine Skrupel, sie durch Tricksen, Tarnen und Täuschen andauern zu verletzen.

Herr Minister Hermann: Ich verstehe Ihr Dilemma: Sie haben Ihren Anhängern vor der Wahl versprochen, S 21 zu verhindern – und sie müssen jetzt erkennen, dass Sie dies gar nicht können. Aber Sie haben einen Eid auf die Landesverfassung geleistet. Ihre Aufgabe ist es nicht, sich Ihre eigenen Wünsche zu erfüllen – Sie sind dem Wohle aller Bürger verpflichtet.

Klären Sie hier und heute die Widersprüche auf oder geben Sie zu, dass Sie die Öffentlichkeit getäuscht haben.